

DAS
LOCH

PERSONEN:

Hans der Bauer
Lina, seine Frau
der Käsbauer
der Wachtmeister
Steffen
Jochen } Knechte
Veit
Gretchen Magd

ORT: Bauernstube

ZEIT: beliebig

DIE FABEL Der Hansbauer hat ein Loch ausheben lassen. Der Käsbauer fordert, es wieder zuzuschütten, da die Gefahr des Hineinsturzes bestehe.. Da der Hansbauer sich weigert, da es ' sein ' Loch sei, zieht der Nachbar sich grollend zurück. Frau Lina fragt den Wachtmeister um Rat; der rät, in der Nacht eine Laterne aufzuhängen. Sie schickt die Magd in den Stall, um eine Laterne zu holen, doch Gretchen kommt heulend zurück, da ihr ein Gespenst das Licht zertöppert habe. Drei Knechte kommen, um im Auftrage des Käsbauern Hans zu schikanieren. Dieser verspricht den Burschen ein Gesäuf im Dorfkrug, falls sie den Spieß umdrehen. Er selbst führt sie durch die Nacht zum Krug. Als Frau Lina sie mit einer neuen Laterne durchs Dunkel führen will, lehnt Hans ab, da er den Weg wie seine Westentasche kenne; die Drei sollen sich nur an seinem Rocksclippen festhalten und mit ihm im Chor sagen: ' ... und links und rechts und links und rechts ... ' Kurz nach dem Abmarsch kommen die Drei entsetzt zurück, da der Hansbauer sich in Nichts aufgelöst habe. Der ist natürlich in sein eigenes Loch gefallen und wird nun lädiert und stöhnend hereingetragen. Gretchen hat erneut das ' Gespenst ' gesehen. Der Wachtmeister wird gerufen und findet es draußen. Es ist der Käsbauer, der das Loch zuschüttet. In der nun folgenden Bauerngerichtsszene im Haus des jammernden Hans wird der Käsbauer auf Betreiben von Lina verdonnert, Hans aber begreift den Spruch ' Wer anderen ... oder sich ... 'ne Grube gräbt, der fällt hinein. '

Erster Auftritt

Hans, Lina, Käsbauer

KÄSBAUER n'Abend!
 HANS n'Abend auch, Nachbar.
 KÄSBAUER Wollt wohl grad weg, ins Dorf, zum Krug!?
 HANS Das wollt ich, doch setzt euch für 'ne Sekunde!
 KÄSBAUER S'ist besser, wenn ich mein Gesäß hochhalt. Es freut mich, daß ihr 'nen Daumen lang Zeit für mich habt.
 HANS Zur Sache, Käsbauer.
 KÄSBAUER Zur Sache, sagt ihr, das heißt hier: Kommt zum Loch!
 HANS Wer spricht denn hier vom Loch?
 KÄSBAUER Ihr wißt doch wohl, daß ich 'ne Ziege habe.
 HANS Gewiß habt ihr 'ne Ziege.
 KÄSBAUER Und ein Kalb.
 HANS Auch das.
 KÄSBAUER Was aber hab' ich noch?
 HANS Ich denke, zwei Karnickel...
 KÄSBAUER ... und ein Schaf. Wisst ihr nun auch, was i h r habt?
 HANS Ein bischen mer, ich denk, ich weiß es noch.
 KÄSBAUER Ich sagt's euch ja, ihr habt ein L o c h .
 HANS Hab ich ein Loch im K o p f ?
 KÄSBAUER Das habt ihr ganz gewiß, und noch ein grösseres habt ihr hinter eurem Hause!

HANS Ganz recht: auf meinem Grund und Boden. Sobald der Sonntag um ist, will ich einen Pfosten hineinstoßen und mir die Scheune damit stützen.
 KÄSB Stützt, was ihr wollt, ich meine nur das Loch.
 HANS Schaut bitte dahinaus: es ist nicht mehr zu sehen.
 KÄSB Weil's dunkel ist. Das ist's doch grad: mein Schaf und auch meine Ziege sollen sich wohl Arm und Bein brechen?
 LINA Das Schaf 'nen Arm?
 HANS Ich denk, ihr habt das Vieh um diese späte Zeit im Stalle.
 KÄSB Gewi ss hab' ich's drin, wer sagt mir aber, daß ich's drin haben m u ß ?
 HANS Das sagt euch der Verstand.
 KÄSB Wenn aber nun was anderes auf dem Weg zu mir ist?
 LINA Was anderes? Anderes Viehzeug?
 KÄSB Viehzeug, sagt ihr?
 HANS Wassoll denn sonst noch kommen? Vielleicht 'ne Eule?
 KÄSB 'ne Eule nicht, doch wenn ich nun Besuch krieg? Im schönen Sonntagsstaat ein Frauenzimmer?
 LINA Ein Frauenzimmer? Ei, ich denk, euer Weib ist bei euch drinnen?
 KÄSB Ganz gleich, was kommt, es fällt mir in das Loch!
 HANS Ei daß euch doch der Teufel! Das Loch ist mein, ihr habt nichts drin zu suchen.
 KÄSB Zu suchen nicht, doch kann man was drin finden: einen gebrochenen Hals zum Beispiel.
 PAUSE
 HANS Was wollt ihr, Käsbauer?

KÄSB Daß ihr das Loch zuschüttet!
HANS Am heiligen Sonntag wohl?
KÄSB Noch heut nacht.
HANS Ei was, ich bin doch nicht vom Floh gestochen.
KÄSB Das seid ihr nicht, doch...
HANS Ich sag euch nochmals, daß das Loch auf meinem Grund und Boden liegt und daß ihr mitsamt eurem Frauenzimmer nichts darin zu suchen habt.
KÄSB Ihr wollt also nicht...
LINA Wie war es denn mit euch, als ihr euren Stall abstütztet? Hing da nicht euer Balken über unserem Futtertrog? Und war's da unserer Liese nicht gefährlich, wenn sie soff?
KÄSB Wer soff?
LINA Ihr kennt doch unsere buntgescheckte Kuh?
KÄSB Weshalb liesset ihr sie denn im Futtertrog saufen?
LINA Und weshalb lasst ihr euer Frauenzimmer in unser Loch?
KÄSB Die Liese soff nicht nachts!
LINA Weil sie, wie sich's gehört, im Stalle friedlich grunzte. So halt' auch er sein Viehzeug fein im Stall, dann kann ja nichts passieren.
KÄSB Fauch' sie mich nicht so an!
LINA Ah bah! Mein Hans war sanft wie's Täubchen. Da schnaubt ihr herein wie ein toller Ochs! Macht, daß ihr heimkommt, Bauer und stolpert mir nur nicht!
KÄSB Nun werd ich's euch noch zeigen.

LINA Zeigt's uns nur, Käsbauer, vor allem zeigt euren Rücken!
HANS Ja, darum bitt ich auch, Herr Nachbar.
KÄSB Das sollt ihr noch bereuen! (ab)

Z w e i t e r A u f t r i t t Hans, Lina, Wachtmeister

HANS Der Narr, der aufgesprenklete der! Doch stimmt da was. Es möcht wohl jemand in die Grube fallen und uns Kosten machen. Man muß die Obrigkeit befragen. Den Wachtmeister. Es ist doch jetzt seine Runde, oder nicht?
LINA Da blitzt was wie ein Helm.
HANS Das muß er sein; jawohl, da ist was drunter. (Er öffnet das Fenster) He, Herr Wachtmeister, he! Erlaubt?
WACHTMEISTER Was gibt's denn, Hansbauer?
HANS Könnt ihr für eine Minute hereinkommen?
WACH (kommt herein) Nun, was gibt's?
HANS Ein Loch...
LINA ... und eine Frage.
WACH Das sind schon zwei Sachen.
HANS Und einen Schnaps oder zwei.
WACH Also von Wichtigkeit?
HANS Von allergrößter, Herr Wachtmeister. Zuvor aber trinkt zu eurem und der Justiz Wohl!
WACH Besten Dank! Hättet ihr zwei oder drei eingeschenkt, tränk' ich keinen Schluck mehr.

LINA Zum Wohl, Herr Wachtmeister.
 WACH Und nun schießt los, geladen ist ja.
 HANS Bei mir, Herr Wachtmeister, wankt die Scheune.
 WACH Hält sie im Moment noch?
 HANS Ich stütze sie.
 WACH Recht so.
 HANS Einen Pfosten ramm ich in die Erde...
 WACH ... und weiter?
 HANS Ich spreiz ihn gegen die schiefe Wand.
 WACH Gut, und was noch?
 HANS Ich grub ein Loch zwei Meter tief in die Erde.
 WACH Das Loch da hinterm Hause?
 HANS Eben das. Was sagt mir nun die Sicherheit dazu? Was muß ich tun, damit, falls wer hineinfällt und Schaden leidet, ich selbst nicht Schaden leide?
 WACH Es ist doch euer Grund und Boden?
 HANS Gewiss doch.
 WACH Hm hm! Das Sicherste wird sein, ihr schaufelt's wieder zu.
 HANS ... doch fehlt mir noch der Balken in dem Loch.
 WACH Da habt ihr recht. So laßt es auf!
 LINA Wenn uns nun aber irgendwer hineinfällt.
 WACH Gewiß... (er trinkt einen Schnaps) ... wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.
 HANS Krieg ich 'ne Strafe, wenn einer in der Dunkelheit hineinfällt?
 WACH Da könnt ihr ganz sicher sein: drei Thaler.

LINA Drei Thaler? (sie nimmt die Flasche weg) Da ist die Obrigkeit nicht billig.
 WACH Das ist das mindeste.
 HANS Nachdem ihr, Herr Wachtmeister, meiner Lina einen solchen Schrecken eingeflößt habt, dürft ihr nicht unhöflich sein. Und du, Lina, schenk' ein!
 LINA (unwillig) Da habt ihr noch einen, Herr.
 HANS Was aber tu' ich nun, Herr Wachtmeister? Soll ich 'nen Zaum drum machen?
 WACH Stellt 'ne Laterne hin, Hansbauer. Da schlägt's schon neun, ich muß zum Rapport, ade! Prost!
 HANS Dank auch, Herr Wachtmeister, und guten Sonntag!
 WACH (wischt sich den Mund) Schon gut, schon gut! Lebt wohl!(ab)

D r i t t e r A u f t r i t t Hans, Lina, Gretchen

LINA Gretchen, Gretchen, mal flink!
 GRET Ja was, Frau?
 LINA Hol mir die Lampe aus dem Stall!
 GRET Die Lamp?
 LINA Ja, aber mach Beine.
 GRET Ja... (ab)
 HANS (nimmt seinen Hut) Ich geh jetzt zum Dorfkrug.
 LINA Ja, kannst gehen, zum Trinken gehn. Ich kümmerge mich ums Loch.
 GRET (zurück aus dem Stall) Da, die Lamp aus'm Stalle.

LINA Bring sie hinaus und stell sie mir ans Loch!
 GRET Ans Loch?
 LINA Ans Loch, das der Bauer heut grub.
 GRET Ich wills wohl.
 LINA Paß auf und stürz nicht hinein!
 GRET 'nein, 'nein ins Loch? Nein, ich will nicht. (sie geht ab und man sieht sie hinterm Fenster vorbeigehen. Plötzlich schreit sie auf, die Lampe flackert, fällt mit Klirren hin und erlischt . Gretchen kommt brüllend zurück) Huh! Huh!
 LINA Was ist?
 GRET Ein Huhhh!
 HANS Aber was denn?
 GRET Ein Gesp ... Gespenst schlägt mirs Licht entzwei.
 HANS Wie?
 LINA Was?
 GRET So groß ... (sie greift mit den Händen in die Luft)
 HANS Wie sah's denn aus?
 GRET Bleichern...
 LINA Da ist das Unglück, Hans, ich hab's gesagt.
 HANS Gretchen, sprich' doch!
 GRET Bleich und zornig...
 HANS Sah's aus wie...
 LINA Ei frag nicht, Hans, gewiß wie Käs...
 GRET Ja, wie Käs...
 HANS (springt zum Fenster und reißt es auf)
 ZWEI KÖPFE VERSCHWINDEN.

V i e r t e r A u f t r i t t

Hans, Lina, Gretchen,
Jochen, Veit, Steffen

HANS Wer drückt sich da herum, he?
 VEIT ('s Kopf taucht aus dem Dunkel auf) Einen ... guten Abend auch, Bauer.
 HANS Einen ü b l e n Abend! Wer kriecht da hinter dir herum?
 STEFFEN (wird sichtbar) Auch meinerseits einen ... guten Abend!
 HANS Was wollt ihr hier?
 JOCHEN (taucht jetzt auch auf) Wir hatten uns eigentlich beschwären wollen.
 HANS So kommt herein! Herein sollt ihr kommen! So beschwert man sich nicht.
 DIE DREI KOMMEN HEREIN
 VEIT 'nen schönen Sonntag, Frau Nachbarin.
 LINA Was wollt ihr? Nun, so redet doch! ... Was steht ihr da wie Pfosten?
 HANS Wozu treibt ihr euch nächtlicherweil herum?
 STEFFEN Fang an, Jochen, du hast das größte Maul.
 JOCH Ihr wisst, Hansbauer, daß wir Nachbarn sind. Das Hinterteil von meinem Häuschen stösst geradenwägs an euer Grundstück.
 HANS Zu was? Was solls?
 JOCH Mein Vieh...
 HANS Seit wann habt ihr denn Vieh?
 JOCH Nun, wenn auch Federvieh, es fällt hinein!
 HANS Schon wieder ists das Loch. (Er schmeißt seinen Hut auf

- den Tisch)
 LINA Und wenn's schon hineinfällt - was legt es nicht ein Ei und flattert heraus?
 HANS Seit wann gehn überhaupt Hühner aus bei Nacht? Was habt i h r denn, Steffen, um euch zu 'beschwären' ?
 STEF Fast find ich's komisch, dennoch muss ich's sagen: mein kleines Tochterkind könnt sich den Hals drin brechen, wenn's herumspielte und sich nicht recht versäh...
 HANS Bei euch wärs gar das Tochterkind? Seit wann kann es denn laufen?
 STEF Nun, seit 'nem knappen Monat kriecht's schon rum.
 HANS 'nen knappen Monat schon... (zu Lina) 'nen Knüppel oder 'nen Schnaps!
 LINA (schenkt ihm ein)
 HANS (trinkt aus) Füll' einen nach, Lina!
 LINA Dann... nimm' lieber doch 'nen Knüppel!
 HANS Einen Schnaps, Weib!
 LINA (indem sie zögernd einfüllt) Was tut ein Tochterkind bei Nacht, das noch auf Vieren geht? Was schläft's nicht in der Wiege?
 STEF Gott, man bedenkt's ja nur. Ihr kennt vielleicht das Märchen von der Hacke, die in der Decke steckt?
 HANS Ich kenn es nicht, doch kenn ich ein paar Schurken... (er treibt sie vor sich her)

- ... wenn er noch Lumpen sagen wollte!
 HANS Meinetwegen auch L u m p e n , wenn ihr wollt. Lumpenpack!
 VEIT Das sagt er nicht zu u n s !
 HANS Zu wem wohl sonst? Ist denn sonst noch wer hier von eurem Pack? Und noch nen sgrößerer Schurken kenn ich, nen ganz großen.
 VEIT Das sind wir sicher nicht.
 HANS Ich spend euch einen Krug, wenn ihr mir sagt, ob ihr geschickt seid!
 STEF (zu den anderen) He! Was?
 JOCH Ja, wir sind wohl geschickt...
 HANS Doch u n g e s c h i c k t ! (Er macht einen Gang) Ich geb euch einen Krug zu, wenn ihr mir sagt, w e r euch geschickt hat.
 VEIT Ei je nun...
 STEF Ich war ja eigentlich...
 JOCH Nun, es war wohl... noch einen Krug, sagt ihr?
 HANS Wer war's?
 JOCH Sagt uns doch schnell, ob ihr für j ä d e n einen Krug zahlt.
 HANS Sag' mal, Gretchen, wo sahst du das Gespenst?
 GRET Hinterm Haus doch.
 HANS Sah's nicht wie ein Mensch aus?
 GRET Aber was fürn Mensch!
 HANS Sagtest du nicht: bleich wie Käs?
 GRET Genau so.
 HANS ... dann sag ich's euch selber:
 DIE DREI D e r K ä s b a u e r w a r ' s !
 HANS Den frißt der Haß, weil ich ihn heimgeschickt. Was glotzt

ihr noch?
 STEF Wir ... wollten euch sagen, dass wir es garnicht so gemeint hatten.
 VEIT Wir wollten's nicht tun, bis er zwei Krüge zahlte - da konnte wirs ja wohl tun..
 LINA Man zahlt die Lumpen, und gleich noch doppelt.
 JOCH Wir nähmens, wis's kömmt, Bäurin.
 LINA Und was meint ihr nun, was ihr verdient habt?
 VEIT Ihr meint doch nicht Hiebe?
 GRET Der Ochsenziemer ist im Stalle.
 DIE DREI ZUCKEN ZUSAMMEN.
 HANS Ah bah! Schlag' Lumpenpack, es kommt nur Staub heraus, der uns die Stube verpestet.
 STEF Eine Anzeige?
 HANS Ei was, man schweigt bei Niederträchtigkeit von Tröpfen. Ich führ euch jetzt ins Dorf zurück. Dann aber hui! Daß ihr mir gleich verschwindet wie ein Qualm!
 STEF Jedoch, ich denk, ihr wollt... ihr müsst uns doch...
 HANS Den Judastrunk, den kriegt ihr. Jetzt schnell den Hut, mein Linchen! Ich hab nen Durst für sechs.
 LINA Da ist dein Hut, doch wart aufs Licht! Gretchen, mach schnell, hol uns das Licht!
 GRET Zertöppert ist es...
 LINA Hol mir das andere aus dem Stall und red nicht lang!
 GRET Geh ja schon... (ab)
 HANS Hopp ihr, und raus mit euch!

LINA Nun wart doch, Hans, die Nacht ist schwärzer als ein Loch!
 HANS Ah was, ich kenn den Pfad wie meinen Taschenbeutel. Stell du nur unser Licht recht schön ans Loch, damit kein Fremder stolpert. Euch führ ich, Lumpen! Ihr folgt mir Schritt auf Schritt. Da, wo i c h hintret, tritt ein jeder hin, mit ' links und rechts ' und ' links und rechts ' ...
 DIE DREI ... mit links und rechts und links und rechts...
 HANS (zu Steffen) Du, wie ne Gans, gehst hinter mir, - du hinter dem, - du kommst zuletzt! Daß mir nur keiner aus der Reihe tanzt, sonst stürzt ihr a l l ins Loch.
 STEF Ich werd euren Rücken nicht aus den Augen lassen, selbst wenn mich eine Wespe von hinten nach vorn durchsticht.
 VEIT Ich faß dich fest beim Schlippen...
 JOCH ... und ich dich.
 HANS Adjüs mein Linchen, ich bin bald zurück.
 LINA Adjüs mein Hänschen.
 HANS Folgt mir im Gänsemarsch! Mit ...
 ALLE VIER ... mit links und rechts und links und rechts ...
 DIE VIER AB

F ü n f t e r A u f t r i t t Lina, Gretchen, Steffen

LINA Nun, Gretchen, wo bleibst du mit dem Licht?
 GRET Komm ja schon. Da habt ihr's Licht.

LINA Geh hinaus und leucht' den Herren!
 GRET Ich den Herren? Maria und Josef ... ja, da geh' ich schon.
 STEF (taumelt schreckensbleich herein) Hol mich der Geier, bin ich
 im Haus? Packt mich da einer?
 GRET (macht seine Gefühlsäusserungen mit)
 LINA Was ist denn, Steffen?
 STEF Da, meine Hand! Nichts hab' ich mehr drin, nichts im Blick,
 aber das gerade ist's ja...
 LINA Was ist's?
 STEF Wir gingen in die finstere Nacht, wie der Hansbauer es befohl-
 en - wer hat mich da beim Schlippen? - wir gingen doch, ihr
 wißt es noch ... ich ging ihm nach, eurem Mann, an seinem
 Rockschlappen... am eigenen Schlipp den Jochen, mit links
 und rechts und links und rechts - vor mir nur euren Hans ganz
 grau in schwarz; ich seh' den Kopf, den Hut, und plötzlich
 frisst's ihn auf, das Schwarz, mit Haut und Haar...
 LINA Wen frisst's?
 STEF Den Mann.
 LINA Meinen Hans?
 STEF Leibhaftig euren Mann.
 GRET Gott steh uns bei!
 STEF Erst war ein Wind, ein Hu, ein Husch, schon war er weggeflogen.
 LINA (starr, dann zu Gretchen) Mit'm Licht voran!
 GRET (heulend hinaus)
 LINA UND STEFFEN (folgen)

S e c h s t e r A u f t r i t t Die Vorigen, dazu Hans,
 Veit und Jochen

HERANKEUCHEN DRAUSSEN - HANS WIRD VON
 STEFFEN, VEIT UND JOCHEN HEREINGETRAGEN

LINA Da legt ihn hin! Gott hilf', daß es nichts Schlimmes ist!
 HANS (ächzt und stöhnt) O weh!
 LINA Gott sei gelobt: er spricht!
 HANS O das Gesäß!
 LINA Er kennt sich noch.
 HANS Linchen!
 LINA ... und mich auch noch. Stück für Stück legt uns der liebe
 Herrgott alles wieder zu.
 HANS Ahhh!
 JOCH Was ahhh?
 LINA Ei fragt nicht, was für'n ahhh! Hier, Hänschen, hab' ich
 ein nasses Tuch. Wo brennt's?
 HANS 's brennt? Im Dorf!?
 LINA Nein, nur bei dir, Gott sei Dank!
 HANS Und dafür dankst du Gott ... da am Aub', nein, hier, an
 diesem ... ahhh!
 STEF Da hinten am Kopf wächst ihm 'ne Beule wie ein Pilz.
 LINA Trinkst du was, Hans?
 HANS Ja, 'nen Schluck, 'nen Eimer!! Ach, heb' mir doch den

Kopf hoch!
 VEIT Ja, lasst den Kopf nicht hängen!
 HANS O weh! So geht's. So. Ohhh!
 LINA Nun sag' mir endlich, was da war!
 HANS Was war? Ich fiel...
 JOCH Jawohl er fiel.
 HANS Ich fiel ins Loch.
 LINA Hab' ich's mir doch gedacht!
 HANS Jedoch ich schwör': ich fiel mit Willen nicht.
 LINA Das will ich auch nicht hoffen, Hänschen.
 HANS Ich ging ... o weh!
 DIE DREI (dumpf) ... mit links und rechts und links und rechts..
 HANS Dann plötzlich geh' ich nicht mehr, sondern flieg', das
 heisst: ich flieg' nicht, sondern d e n k', ich flieg',
 was beides wohl, ich denk', dasselbe ist. Ich flieg' und
 stürz' in kalte Nacht, in schwarze Nacht wie Pech. Das
 dauert, fast so lang wie eine Ewigkeit. Ich taumle und
 stürze so - denk' ich - wie eine Sternschnuppe stürzt...
 STEF Doch endlich müßtet ihr doch auf zu stürzen hören.
 HANS Dann gab's 'nen Krach, ein Splittern und ein Schweigen,
 so wie 'ne Nacht nur schweigen kann, wenn einer auf
 dem Kopf steht....
 LINA Da zogt ihr ihn heraus.
 JOCH Jawohl, das taten wir.
 HANS O, fühl', mein Linchen, ob noch alles an mir dran ist!
 LINA Soweit ich taste, ist alles noch am Ort.

HANS Dann fluch' ich zwar, doch dank' trotz allem Gott.
 LINA Doch alles Ungemach kommt nur von diesem Käs...
 HANS (mit Wut) O der! (Er will aufstehen, fällt aber
 wieder zurück)

S I E B E N T E R A U F T R I T T Die Vorigen und Gretchen

HEREIN KOMMT SCHLOTTERND GRETCHEN.

GRET Da ist es wieder, das Gespenst!
 LINA Wird wohl schon wieder weg sein, wie vorhin, als du das
 Bockshorn ergriffst.
 GRET S'Bockshorn? Es hat ja garkein Bockshorn, es hat 'nen
 Spaten!
 LINA Was macht's denn damit, he?
 GRET Es schippt und schippt und schippt.
 LINA Du träumst mal wieder, Gretchen!
 GRET Schaut doch hinaus!
 LINA (stößt das Fenster neben der Tür auf)
 VEIT Hier spukt's wahrhaftig.
 GRET Schütz' unsder Herrgott!
 HANS Was gibt's denn nun zu sehen? Sprecht doch!
 MAN ERKENNT NUN AUCH VOM ZUSCHAUERRAUM AUS DIE
 MONDERHELLTEGEGEND, SIEHT EINE GESTALT WÜTEND
 SCHAUFELN UND HÖRT ERSCHOLLEN POLTERN.

Achter Auftritt

Die Vorigen, dazu Käsbauer und Wachtmeister

HANS Lina, ist's was Männliches?
 LINA Ein Mann!
 HANS Ist er bleich wie ... Kä s?
 LINA Wie der Tod.
 HANS Wenn er bleich ist wie Kä s, kanns nur der Beschwerdebauer sein.
 STEF Was sagt er da?
 HANS Verflucht, daß ich hinten nicht hoch kann. Es ist der Käsbauer, der mir's Loch stiehlt.
 VEIT Stehlen tut er nicht, er schaufelt bloß.
 HANS Er schaufelt's zu, das heißt: er stiehlt mir's Loch!
 GRET Da, noch ein Gespenst!
 STIMME DES WACHTMEISTERS
 WACH Hehe, was macht ihr da in der finsternen Nacht? (Er wird neben dem Käsbauer sichtbar)
 KÄSBAUER (schmeißt den Spaten weg und will fliehen)
 WACH Will er mir stehen? (Er schneidet ihm überall den Weg ab)
 Dahin will er? ... dahin? ... Ha, da erkenn' ich euch: ihr seid der Käsbauer. Oder seid ihr's nicht? Da, au weh! ... aber da! ... Da hab' ich euch! Ja, sträubt euch nur, prustet wie ein Pferd - ich hab' euch - folg' er mir in das Haus!
 KÄSB Meint ihr das hier?
 WACH Da er auf fremdem Grund Boden schafft, so tret' er hier auch ein!
 KÄSB Aber ist's denn nicht Nacht?

WACH Ihr schafft ja auch bei Nacht. Nun, marsch, hinein!
 BEIDE ERSCHEINEN IN DER TUR.
 WACH He, Hansbauer, den find' ich soeben auf eurem Grundstück.
 HANS Sehr zu recht, Herr Wachtmeister.
 WACH N'Abend alle miteinander! Macht Türen und Fenster zu! Nun wollen wir mal Gericht halten. Käsbauer, was habt ihr um diese Stunde auf Nachbars Grund zu schaffen?
 KÄSB Ich schaff' ja nicht, ich schaufle 's Loch zu.
 WACH Und warum tut ihr das?
 HANS Ich weißwohl: es ärgert ihn, Herr Wachtmeister.
 WACH Jetzt red' nur ich, Hansbauer, und der, der angepiffen wird. Ihr kommt schon noch dran, weil ihr das Laternchen nicht hinausgehängt habt.
 LINA Erlaubt, wir hingen's ja. nur schlug da ein Gespenst dem Gretchen das Ding entzwei.
 WACH Ein Gespenst? Wie sah's denn aus?
 HANS Da fragt die Jungfrau selber!
 WACH Nun, Gretchen, wie sah's aus?
 GRET Bleich wie Kä s.
 WACH Das tun sie alle, wenn man auf das Gerede was geben soll. Was für'n Kä s war's denn?
 GRET Magerkäs.
 WACH Mit Löchern drin?
 GRET Mit A u g e n ... so! (sie zeigt auf den Käsbauer)
 WACH Frau Lina, macht ihr mir auch nicht Schauermärchen vor?

Ein Gespenst müßt ihr für die Laterne bemühen?
 GRET Die Splitter könnt ihr suchen, da vorm Haus.
 HANS Fragt doch lieber den Bauern da, Herr Wachtmeister.
 KASB Ich bin doch kein Gespenst!
 LINA ... und doch schlugt ihr dem Gretchen...
 WACH Kommt doch mal ans Licht, Käsbauer!
 KASB Was braucht es Licht? Die Sache ist doch klar.
 WACH Zeigt mal die Hände vor!
 KASB (zeigt die linke)
 WACH Und nun die andere!
 KASB (zeigt die gleiche)
 WACH Bei Gott, er hat zwei gleiche Hände! So waret ihr also
 wirklich das Gespenst!
 KASB Ich sagte doch schon mal, daß ich keins bin.
 WACH Gut, so seid ihr also keins, ihr schlugt nur die Laterne ent-
 zwei. Das kostet euch die Buße für das Licht und für den
 jungferlichen Schreck.
 GRET Krieg' ich 'nen Groschen?
 WACH Das ist zu billig, Kind. Doch zur Sache! Was hattet ihr
 in der finsternen Nacht herumzuschaukeln?
 KASB Erd', nur ein bischen Erd'.
 WACH Wohin?
 KASB Nun, dem Hansbauer ins Loch, weil ich nicht will, daß
 mir das Vieh hineinstürzt.
 LINA Ei was, Herr Wachtmeister, das Vieh ist längst im Stalle.
 HANS Innärgert's bloß, daß ich ein Loch hab', und das

nur übern Sonntag.
 KASB Sagt' ich denn nicht zu euch: schafft das da weg! ?
 HANS Und ich, daß ich's nicht tu'. Ein D i e b seid ihr!
 KASB Was bin ich?
 WACH Was schreit ihr beide wie die Hähne am Spieß? Ihr sagt,
 er ist ein Dieb?
 HANS Weil er mir mein Loch stiehlt.
 WACH Käsbauer, das Loch ist allerdings sein Eigentum.
 KASB Was ist denn schon ein Loch? Ein Loch ist nichts.
 LINA Umso dümmmer ist's, daß ihr ein Ärgernis daran nehmt.
 Was schaufelt ihr es denn zu, wenn es ein Nichts ist?
 HANS Was schwätzt ihr noch? G e s t o h l e n habt ihr's Loch!
 KASB Da ist's ja noch!
 LINA Ja, weil der Herr Wachtmeister euch geschnappt hat, bevor
 ihr's ganz davontrugt.
 KASB Erlaubt, ein Ding, das einer stiehlt, das kann doch
 jeder sehen.
 WACH Das stimmt.
 KASB Nun, Bauer, so tragt mir doch das Loch herein und
 zeigt es mir.
 GRET Das kann er nicht.
 LINA Das kann er nicht? Das kann er wohl, dasheisst, das kann
 er nicht. Doch sagt das noch lange nicht, daß man ein Loch
 nicht stehlen kann. Wenn einer eine Kirche stiehlt, so
 kann er sie auch nicht ins Stübchen tragen.

WACH Da habt ihr wieder recht, Bäurin.
 KÄSB Wer stiehlt euch denn eine Kirche? Hat man je gehört, daß
 jemand eine Kirche gestohlen hat? So wenig wie ich ein Loch.
 GRET Ich sage: d o c h ! Im Büdner Land habe sie eine Kirche
 gestohlen.
 KÄSB Im Büdner Land? Das liegt wohl in Kasulien ?
 GRET (heult) Da bracht'man mich zur Welt.
 WACH Schön, es ist wohl möglich. Käsbauer, euch hilft nichts.
 Ihr schlugt das Licht entzwei und stahlt' das Loch.
 LINA Das ist aber noch lange nicht alles, Herr Wachtmeister.
 Da seht (sie schluchzt) den Hans, den Mann, den Bauern!
 WACH Ja was ist mich euch, Bauer Hans?
 HANS Ach, Frau, red' nicht so viel davon!
 WACH Was euch fehlt, darum geht's.
 HANS O, nichts, Herr...
 WACH Warum denn ' ohh ' , wenn euch nichts fehlt? Was sieht man
 denn da? Was habt ihr auf dem Kopf?
 HANS Ein nasses Tuch. (zu Lina) Was rührst du auch daran?
 LINA Wirst schon sehen, weshalb.
 HANS Bei all dem Schwalch sink' ich gleich in die Erde...
 LINA Ach was, das tatest du v o r h e r .
 HANS ...vor Scham!
 WACH Seid ihr verletzt?
 HANS Nun ja, ich hab' eine Beule, so gut wie nichts.
 WACH Dann nehm' sie doch das Tuch weg, daß man sehen kann.
 (Er greift danach)
 HANS Au weh!

WACH Wie, ihr schreit?
 HANS Ein wenig.
 WACH Nun?
 HANS Ein ...Beulchen nur.
 WACH Und was ist das?
 HANS Ein Tüchlein, weißes Linnen, man sieht es ja.
 WACH Und das da am Bein?
 HANS Ja noch eins, ja, ein weißes Ding.
 WACH Doch dieser Fleck, rot wie Blut?
 KÄSB Wie, seid ihr etwa selbst...
 LINA Schweigt ihr doch! M ö r d e r !
 WACH Seid ihr gestürzt?
 HANS Ja, ich stürzt' ein wenig. - Wollt ihr nun nicht mit jenem
 auf die Wache?
 LINA Schon auf die Wache? O nein, hier gibt's noch mehreres
 für die hohe Justiz zu tun.
 HANS Schweig' doch, Lina!
 LINA Ei was! (nahe zu Hans) Das bringt was ein!
 WACH Was habt ihr da zu flüstern, Frau?
 LINA Was auch geschehen ist, der da ist schuld an allem Unglück!
 KÄSB An allem? Ich schuldig? Das könnt euch wohl so passen.
 WACH Ruhe im Haus! Bauer Hans, sagt mir geradeheraus, wo ihr
 gestürzt seid.
 KÄSB Was fragt ihr noch, Herr Wachtmeister. Je nun: er fiel
 ins L o c h .
 WACH Bauer Hans, sprecht doch!

HANS Ja, ich stürzt' ins Loch.
 WACH Doch nicht ... in euer eigenes?
 LINA Ja doch, in eben jenes, das er stahl.
 WACH Ah, hätt' er's doch nur gestohlen!
 KÄSB Da hört ihr's ja.
 LINA Ei was, er stahl's zu spät, da lag der Hans schon drin.
 KÄSB (kann sich vor Lachen kaum halten, auch der Wachtmeister lacht mit, dann zwingt er sich zum Ernst)
 WACH Was lacht ihr denn, Käsbauer? Was ist denn hier zum Lachen?
 KÄSB Entschuldigt, ich dachte, ich hätte Grund dazu.
 WACH Soso.
 KÄSB Er grub sich dieses Loch und fiel hinein.
 LINA Aber nur, weil ihr meiner Jungfer die Latern zerschlugt.
 KÄSB Sprecht doch nicht immer davon!
 LINA Und deshalb, Herr Wachtmeister, stell' ich meinen Antrag. Hier habt ihr Feder und Tinte. S'Rapportbüchlein habt ihr selbst. Setzt euch nur hin, sonst geht-s euch noch durch den Kopf. Nehmt Platz!
 WACH (setzt sich)
 LINA Nun schreibt: Man stellt den Antrag, daß der Dieb, Meuchelmörder und Mädchenschreck Käsbauer...
 KÄSB Daß euch 'ne glühende Nadel...
 LINA ... mir Folgendes ersetz, schreibt hin, schreibt hin!
 WACH So beginnt denn schon!
 LINA Schreibt säuberlich auf: eine zertöpperte Latern, macht fünf Groschen. Was wollt' das Gretchen noch für ihren

Todesschreck? GRET: 'nen Groschen, ja 'nen Groschen!
 LINA Fürs Betreten von fremdem Grund und Boden: drei Thaler.
 KÄSB Ei was, drei Groschen, Herr Wachtmeister.
 WACH Ei was, drei Thaler.
 LINA Fahren wir fort jetzt mit dem Schaden, den mein Hansbauer erlitt. Eine Beule groß wie ein Steinpilz ... fragt den Bader nach dem Preis! Vier Schrammen auf der Backe: fragt ihn nochmals! 'ne Wunde hier am linken Arm: fragt ihn abermals! 'ne Wunde dort am Bein: fragt den Chirurgen!
 KÄSB Ein was, was heißt das immer: fragt den Doktor! ?
 WACH Weil doch das hohe Gericht immer den Doktor fragen muß.
 LINA Für weißes Linnen, Tücher, Heilerde, Wasser schreibt insgesamt zwei Thaler.
 WACH Das kommt euch auf die Kosten, Käsbauer.
 KÄSB Ei was, die Kosten schreibt nicht sie auf, das tut das hohe Gericht persönlich.
 WACH Je höher das Gericht, je höher die Kosten.
 KÄSB Verflucht sei euer Loch und alles andere mit!
 LINA Nun aber schreibt die Kosten für den Knecht, der uns das Loch zurückgräbt, wie es war.
 WACH Vielleicht auch sonst noch was?
 LINA Gut eure Frage, wir haben's ja nicht eilig. Vergesst das Wichtigste von allem nicht, das Schmerzensgeld! Der Hansbauer will nicht happig sein... schreibt nicht mehr auf als fünf klare Thaler.

HANS Nun denk' aber daran, Lina, daß die Herren ja ins Kaschott wollen!

LINA Wart', hab' ich auch nichts vergessen?

KÄSB Was habt ihr mit mir vor, Herr Wachtmeister?

WACH Zur Wache gehen wir jetzt.

KÄSB In dunkler Nacht?

WACH Gerade jetzt.

KÄSB So lasst uns schleunigst gehen, es ist ja nichts mehr zu tun in diesem Hause.

LINA Ihr steht schon auf, Herr Wachtmeister?

WACH Habt ihr noch was, Bäurin?

LINA Daauf dem Zettel fehlt ja noch das Wichtigste: der Sonntagsstaat, der feine, von meinem lieben Hans. Schreibt auf, recht deutlich...

WACH Wieviel?

LINA Der Neupreis war zehn Thaler. Nun zieht mir für Verschleiß - der Hans verschleißt fast garnichts - nen ganzen Thaler ab und einen halben, bleibt acht und ein halber Thaler.

WACH Nun gut.

LINA Ei was!

KÄSB Sie hat noch mehr ' Ei was? ' Herr Wachtmeister, ihr schreibt da lauter Sachen auf, die mich den Dreck nicht angehen.

LINA Den Dreck nicht an?

KÄSB Ja wohl den Dreck! Wenn euer Mann ins Loch fiel, was hab' denn ich damit zu tun? Wenn er schon im Loch lag, so doch in

seinem eigenen!

LINA Er Unverschämter! Nur euretwegen fiel mein Hans ins Loch! Weil er die drei Halunken bezahlt hat, die da stehen, um sich bei uns zu beschwären, und weil mein Hans sie hinausführen musste. (zu den Dreien) Hingt ihr denn nicht an seinem Schlipp?

DIE DREI Jawohl, wir hingen dran!

WACH Ihr seht, Käsbauer, ihr habt hier stark verspielt. Nun ab mit euch!

LINA Nun eilt nicht allzusehr! Lasst erst die Tinte trocken!

JOCH Was geschieht denn nun mit ihm, Herr Wachtmeister?

WACH Je nun, er muß ins Loch! Drei Tage hat er abzusitzen bei Brot und Wasser. Käsbauer, marsch!

KÄSBAUER Soll doch der Teufel alle Löcher holen!

WACH Adjüs denn allerseits!! (ab mit Käsbauer)

ALLE Adjüs!

STEF Wie ist's nun mit dem Krug, Frau Bäurin?

LINA Lumpenpack, und noch 'nen Krug dazu!?

STEF Holten wir denn nicht euren Halbtoten aus der Grube?

HANS Doch, das tatet ihr! Ja mein Linchen, die Braven zogen mich aus dem ... au! au! au! O je! ... aus dem Loch. Gib' mir den Beutel, nein nicht den Eisbeutel, den mit dem Geld! So, damit stillt euren Durst und lasst uns ahhhh ahhh! allein!

DIE DREI Wir danken auch! (schnell ab)

N e u n t e r A u f t r i t t Hans, Lina

HANS Linchen, hängt das Licht auch draussen?

LINA Beim Josef, nein! Da steht's ja noch. Es wird doch niemand...

GRET Diesmal trag' ich's um keinen Preis hinaus!

LINA Ich mach's schon selbst! (ab mit dem Licht)

HANS O Loch, o Löcher! Es ist ... ohhh! da ... wieder ...
... Mich zwickt es hier und dort und wieder dort
und überall am Leibe ... ohhh!

LINA (kommt zurück)

HANS Hängt's?

LINA Was?

HANS Das Licht!

LINA Ja, und es leuchtet bis tief ins Loch!

HANS Auch hell genug?

LINA Wer jetzt noch hineinfällt, der verdient's nicht besser.

HANS Verdient - oder nicht verdient - mir ist so löcherlich!
Wer sich - oder anderen - eine Grube gräbt, fällt,
mit Verdienst oder ohne ... ohhh! aHHH! ...
hinein!

E n d e

D a s L o c h

Bauernposse

in einem Akt

von

Hans Schaarwächter

COPYRIGHT bei Hans Schaarwächter, 5000 Köln 41, Peters-
bergstraße 85, Telefon 461921. Jeder Verstoß gegen das
Urheberrecht hat zivil- und strafrechtliche Folgen.